die sie umgaben, behütet, und als erste Menschen so glücklich in das warme Polarland geführt habe. Dann baten sie auch um seinen ferneren Schutz und schlossen mit einem kräftigen Amen — Ja ja es soll also geschehen.

Infolge der dreitägigen Bootfahrt waren beiden die Glieder halbsteif geworden, deshalb steckten sie etwas Proviant ein und unternahmen eine kleine Wanderung nach dem Inneren. Wonström, als kluger Hausvater, steckte vor allem viel Patronen zu sich und hieß Eduard ein Gleiches zu thun; „denn," sagte er, „wir wissen nicht, was es hier für reißende Tiere giebt."

Hans ging natürlich auch mit, doch war er durchaus nicht lustig und fidel; denn das milde, warme Klima bekam ihm nicht, jedenfalls sehnte er sich nach seinen Eisbergen zurück und hatte Heimweh.

Dieses Land zeigte eine reiche, üppige Vegetation. Mächtige Eichen streckten ihre knorrigen Äste 'gen Himmel, glatte Buchen waren ihre Nachbarn; nicht weit davon grenzte der Nadelwald. Tannen, Fichten und Föhren rangen um die Herrschaft und bald hatte eine Tanne, bald eine Fichte, bald eine Föhre auf ihrem Terrain den Sieg davongetragen, und ihre Kronen ragten über die Besiegten und Zurückgebliebenen weit hinaus.

Natürlich war ein solcher Urwald, wo auf den durch Altersschwäche gestürzten Riesen sich immer wieder neues gewaltiges Leben erhob, fast undurchdringlich.

Deshalb gingen Wonström und Eduard, bevor sie in die Wildnis drangen, am Waldsaume hin, um vielleicht einen etwas weniger dicht bestandenen Waldteil zu finden. Doch sollte ihnen die Freude nicht werden; nur eine Art breiten Fußsteig fanden sie, der von wilden Tieren, die hier zur Tränke kommen, gebildet war. Diesem zu folgen, war die einzige Möglichkeit, in den Urwald zu dringen, und so gingen sie darauf ins Innere und Hans hinterher.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325